

Das weise Hamm

Humoristische Erzählung

von
Randolph H. Tracy

(Fortsetzung.)

10. Kapitel

Da lachte es neben ihm hell und herzlich auf. „Was haben Sie eben gesagt? — Ich habe die Vermuthung geführt.“ murmelte der Oberlehrer dumpf, ohne die Augen zu öffnen. „...nein... die bestimmte Überzeugung, daß ich der größte Esel bin, der je auf einem Berg herumtrotzt! Wenn's dem Esel zu wohl wird, geht er auf's Eis. Und ich bin auf's Eis gegangen! Und da sah ich nun!“

„Ja...nun...und?“

„Ja — halten Sie das für ein Vergnügen?“

„An Ihrer Stelle gewöhnt!“ sagte sein Freundin. „Ich möchte wenigstens die Vermuthung äußern — oder nein... die bestimmte Überzeugung, daß eine ganze Anzahl Männer sich mit Vergnügen mit mir auf einige Stunden in diese verschwiegene Gletscherpaläste einsperren lassen würden, zumal in Gesellschaft eines so distreten Sittenwächters, wie der gute alte Kropf! Was, Kröpfelein?“

Der Führer lachte. Ja, wie er jung gewesen sei! Da habe er sich zu so was nicht zweimal bitten lassen!

„Und Sie?“ Sie sah sich vor Martin Siebenpfeiffer hin und sah ihn lachend an, während der von oben her-einfachende Sonnenwind ihr bildhübsches Gesicht wölkte. „Sie sind barbarisch faulen da als ein Häuslein Unglück im Schnee, sind ganz gelb im Gesicht und haben ein leidenschaftliches Lächeln wie ein Märtyrer. Weshalb denn? Solch einen kleinen Ursprung haben Sie gewaltiger Alpinist doch gewiß schon mehrfach durchgemacht — ich bin auch wohlfeil, obwohl Sie es noch nicht der Mühe wert gefunden haben, mich danach zu fragen oder sich sonst irgendwie um mich zu kümmern! Also was fehlt Ihnen denn?“

Martin Siebenpfeiffer suchte die bleiernen Augenlider zu heben. Wie der hatte er die Empfindung, als sei das „Wilde Dirndl“ höchstselbst in den Augen ihres Bewältigers herabgestiegen, um so recht boshaft und voll Schadenfreude auszulachen.

„Was mir fehlt?“ seufzte er und klinzelte wehmüthig sein rosiges Gesicht an. „O — mir ist grimmig zu Muth. Ihnen denn nicht?“

Sei schüttete den Blondkopf und machte einen Luftsprung auf den Fußspitzen, als wolle sie über den Rand des Bergkrunds hinausschauen, ob Ulrich Schneewogt noch nicht käme.

„Warum denn? Da oben auf dem Berg hab' ich eine greuliche Angst gehabt. Da war mir das Beinen näher wie das Lachen. Und wenn ich mich nicht vor so tollhünen Männern, wie mein Brüderig und Sie, geschämt hätte, wäre ich am liebsten wieder umgekehrt. Glauben Sie mir: ich bin gestraft genug für meinen Leichtfitt! In meinem Leben gebe ich nicht wieder auf das Wilde Dirndl!“

„Ich auch nicht!“ dachte Martin Siebenpfeiffer.

„Aber jetzt ist ja alles überstanden!“

„Es ist ja keine Gefahr mehr. Und meinen Zweck habe ich erreicht! Sagen Sie mal: den Värm, wie wir der Schne und alles hier hereinpurzelten, das muß doch mein Brüderig oben gehört haben?“

„Ja, leider!“ murmelte ihr Mentor. „Und dann könnte er sich doch denken, daß mir ein Unglück passiert ist?“

„Ja.“

„Das freut mich!“ Sie streckte triumphierend die Arme aus. „So ist's reich! Das Ungeheuer soll nur auch einmal wissen, was Angst ist! Angst, wie ich sie gehabt hab', wenn er drauf auf den Bergen herumkletterte und ich hörte in der Ferne Mittags die Laufen niedergehen. Jetzt merkt er, wie's einem zu Muth wird, wenn man jeden Augendlick erwarten muß, daß einem die Knochen des andern im Schnupftuch in's Haus zurückgetragen werden. Jetzt ist er fertig. Sanft und zähm wie ein Lamm!“

„Das wäre mir — offen gestanden — lieb!“ Martin Siebenpfeiffer trüffelte sich Schneewasser auf das Hinterhaupt. Denn zu einem Faustkampf wäre ich gerade in meiner jetzigen Verfassung... ich weiß nicht, es ist mir so etwas flau und zughaft zu Sinn... ich möchte am liebsten schlafen gehen.“

„Wären Sie doch da oben zughaft gewesen.“ Sie wurde zornig und ihre Augen funkelten. „Aber da natürlich waren Sie unverschämmt und nutzten meine Schwäche aus! Der richtige Mann! Was haben Sie nun von dem Auf? Wo noch überdies mein ganzes Gesicht die mit Lanolin eingebettet waren! Ebenfogut hätten Sie meine Goldcreambüche lüften können! Das wär' schon dasselbe! Aber warten Sie nur: Geschenkt ist Ihnen dieser Auf nicht! O nein! Ulrich Schneewogt hat ihn gesehen!“

Wieder schloß ihr Gesäß die Augen. Ein Schwindel überlief ihn und zugleich die Erinnerung an seine erste und einzige Meerfahrt nach Helgoland. Dies ungernldische Grauen der See-krankheit trock ihm wieder langsam vom Magen aufwärts in den Kopf.

„Ulrich Schneewogt hat ihn gesehen!“ wiederholte die beharrliche Bergfee.

„Und mit dieser Dreistigkeit, die so recht zu Ihrem ganzen Wesen paßt, haben Sie unsre Lage so erschwert. Ich wollte Ihnen ja in Gottes Namen schließlich verzeihen, aber es ist Ihr Glück, daß Sie jetzt so jämmerlich dasst! Das gibt mir einen Plan. Sie vielleicht doch noch mit heiler Haut in's Thal zu bringen!“

„Bitte, thun Sie das!“ Der Oberlehrer faltete matt die Hände. „Sie verpflichten mich zu herzlichem Dank!“

„Dann sind wir quitt! Sie haben mir geholfen, meinen Brüderig nach Kräften zu ärgern, wenn Sie auch mit dem Auf großlich über das Ziel hinausgegangen sind. Nun will ich Sie auch nicht in der Tasche stecken lassen. Seien Sie stark, Herr Siebenpfeiffer! Ich bin ja bei Ihnen und helfe Ihnen. Es wird Ihnen kein Haar getrimmt!“

Sie schlug ihm lächelnd mit der Hand auf die Schulter und Martin Siebenpfeiffer lächelte bitter. Wo war jetzt seine Heldentolle geblieben? Er war hilflos wie ein Kind und sie seine Beschützerin, und schien das ganz selbstverständlich zu finden, nachdem sie dort oben auf der Spitze des „Wilden Dirndl“ doch das Knie vor ihm gebeugt.

Das „Wilde Dirndl“ spielte eben mit ihm wie die Rahe mit der Maus! Es ließ die Hüttenkleinlein zu sich kommen und aß dem Sonntagstisch darunter in heiligen Höhen beim flammanden Morgenrot den Verlobungsfuß, und warf den wonnenreunten Brautgum gleich darauf wieder in jungfräulichem Horn in eine Randschlucht und zog ihn flüchtig lächelnd wieder heraus — nein — das war die wahre Liebe nicht!

Er blickte an seiner schönen Kameradin hinauf, wie sie da lang und schlank wie eine Lanze, vom hellen Sonnenlicht umfloß, auf dem blühenden weißen Schnee stand, und er erschrak! Sie sah schon wieder! Aus einer Tasche hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

Wembuth und Neid füllten beim Anblick des hungrigen Mädchens aus der Fremde seine Brust. Ja, die war stark. Die war ganz.

Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Ah nein!“ Martin Siebenpfeiffer protestierte lebhaft und höflich aus einer Ecke der Randschlucht. „Das... das ist ja nicht so... man könnte mir ja auch später führen zu Hilfe schicken... ich fühle mich hier unten eigentlich ganz wohl... Herr Schneewogt braucht sich wirklich nicht persönlich zu bemühen!“

„O bitte!“ saute sein Gleaner alleinmüdig. „Ob Sie zu mir herauskommen oder ich Ihnen unter einen Besuch abstrete, wie ich eigentlich im Sinn hatte, das bleibt sich für unsre Zwecke ganz gleich. Aussprechen werden wir uns, so oder so! Und zwar gründlich!“

„Neden darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein, während ihre Augen lächelnd in dem Bergschlund hin und her wanderten, als wollten sie nach weiteren genießbaren Dingen spähen. Offenbar war sie überhaupt nicht zu sättigen! Möchte die Welt zu Grunde gehen, sie frühstückte auf den leichten Trümmern weiter und war mit ihren Gedanken schon weitab.

„Weder darfst Du mir ism!“ antwortete an des Oberlehrers Stelle seine Beschützerin in der Randschlucht. „Aber du darfst Du ihm nichts! Ich Du mir das nicht auf Ehrentwort versprochen hast, steige ich nicht dem Kropf auf die Schultern und komme nicht heraus! Unter keinen Umständen! Und wenn ich war ganz. Die hatte sie sich ein Butterbrot geholt und biss mit weißen Zähnen hinein